

Okerbote

Neues aus Hillerse und Volkse

Nummer 25

November 1996

Einstimmiges Votum:

Bürgermeister Detlef Tanke

Peters und von Köckritz-Asche gleichberechtigte Stellvertreter

Der Rat der Gemeinde Hillerse hat in seiner ersten Sitzung vor einer Woche das Ergebnis der Kommunalwahl vom 15. September 1996 umgesetzt: Alle 13 Ratsmitglieder wählten Detlef Tanke zum Bürgermeister als Nachfolger des langjährigen Amtsinhabers Joachim Bauerfeld.

Tanke wertete die einmütige Wahl als Auftrag zu parteiübergreifender Sacharbeit für Hillerse und Volkse. »In dieser schwierigen Zeit des Umbruchs in Deutschland müssen wir uns gemeinsam für unsere Gemeinde einsetzen,« stellte Tanke fest.

»Wir haben diesen Willen zur Zusammenarbeit im Vorfeld dadurch deutlich gemacht, daß wir der CDU die gleichberechtigte Ver-

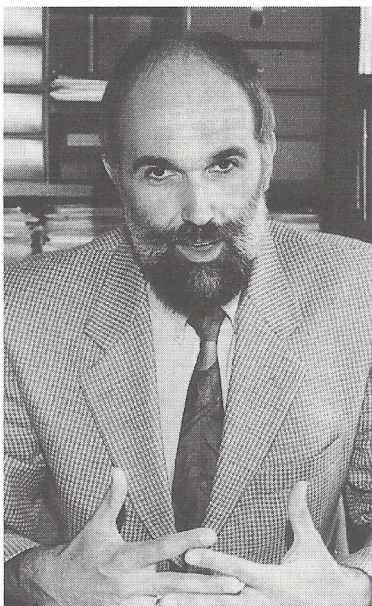
tretung des Bürgermeisters angeboten haben,« erläutert der neue Vorsitzende der SPD-Ratsfraktion, Karsten Dürkop. Diese Beteiligung habe man früher als Minderheit immer verlangt, ohne sie zu bekommen. »Für uns ist die Beteiligung der jetzigen CDU-Minderheit an der Repräsentation der Gemeinde selbstverständlich,« erklärt Dürkop weiter die einstimmige Wahl sowohl von Bärbel von Köckritz-Asche als auch von Karl-Heinz Peters zu gleichberechtigten Stellvertretern von Tanke.

Die Bestellung des neuen Gemeindedirektors, Heinrich Wrede, sowie seiner vorläufigen Vertreterin, Marion Redmann, erfolgte ebenfalls einstimmig. Wrede wird zukünftig die Aufgaben der Verwaltung erledigen. »Mit Heinrich Wrede bekommen wir einen äußerst kompetenten Gemeindedirektor,« bekennt sich Bürgermeister Detlef Tanke zu seinem Wunschkandidaten für dieses Amt.

Bei der Wahl der Vorsitzenden zu den Ausschüssen habe die SPD bewußt den Bau-, Planungs- und Umweltausschuß gegriffen, weil hier die zukünftige Entwicklung der Gemeinde beraten werde, erläutert der stellvertretende Bürgermeister Karl-Heinz Peters: »Hier wird Karsten Dürkop als Vorsitzender Akzente setzen, weil er sich auch beruflich mit Bau- und Planungsfragen auseinandersetzt.«

»Ich hoffe auf eine gute Zusammenarbeit mit dem neuen Rat und setze auf die Erfahrung der wiedergewählten, das Engagement der neuen und vor allem die Ideen der jungen Ratsmitglieder,« wirft Bürgermeister Detlef Tanke bereits einen Blick in die Zukunft.

Detlef Tanke:
Neuer
Bürgermeister
für Hillerse
und Volkse.
Bürgermeister-
sprechstunden
und
Öffnungszeiten
des Rathauses
finden Sie auf
Seite 3 im
Kasten.



Tips bei Wind und Wetter

..... Draußen ist es kalt und naß, in der Wohnung gut warm und die Luft viel zu trocken: ideale Bedingungen, um zu erkranken. Dem läßt sich vorbeugen – mit einfachsten Mitteln:

- **Regelmäßig Lüften:** Mindestens zweimal am Tag (Raucher öfter) jeweils 15 Minuten lang die Fenster richtig aufreißen, möglichst bei offener Tür und Durchzug, damit sich verbrauchte Luft austauschen kann. "Kipplüften" bringt dagegen nicht viel. (Heizventile schließen)

- **Regelmäßig den Heizungskörper entstauben:** Die heiße, aufsteigende Luft wirbelt andernfalls permanent feine Staubteilchen durch die Gegend.

- **Elektrische Luftbefeuchter** benötigen viel Energie, ohne große Wirkung. Bessere Effekte erzielen Pflanzen im Zimmer, die viel Wasser brauchen – Papyrus zum Beispiel.

- **Sole inhalieren** wirkt bei trockenen Nasen- und Rachenschleimhäuten rascher und intensiver als die meisten ätherischen Öle und Kamille.

Leistungen des Arbeitsamtes

Bewerbungskosten: Erstattet werden alle üblichen Ausgaben für Fotokopien, Porto, Lichtbilder etc. - bis zu maximal 200 D-Mark in sechs Monaten.

Reisekosten: Übernommen werden notwendige Fahrt-, Verpflegungs- und Übernachtungskosten bei auswärtiger Vorstellung oder zum Arbeitsantritt: für öffentliche Verkehrsmittel voll, für das Auto 0,25 D-Mark pro Kilometer. Für Übernachtungskosten gilt ein Pauschalsatz von 28 D-Mark, für Verpflegung ein Tagessatz von 25 D-Mark, bei mehrtägigen Reisen von 33 D-Mark.

Fahrtkostenbeihilfe: Bei einem Job außerhalb des Wohnortes können bis zu 50 Prozent der Fahrtkosten (bis zu einem Jahr) übernommen werden.

Beförderungsmittel: Wenn die neue Arbeit ein eigenes Auto voraussetzt, kann das Arbeitsamt die Anschaffung bezuschussen: mit höchstens 4.000 D-Mark bei mindestens 30 Prozent Eigenbeteiligung.

Trennungsbeihilfe, Familienheimfahrten: Bei auswärtiger Tätigkeit und doppelter Haushaltsführung werden die Kosten für eine monatliche Familienheimfahrt übernommen und eine Trennungsbeihilfe gezahlt, beides bis zu einem Jahr lang.

Umzugskosten: trägt das Arbeitsamt, wenn der neue Arbeitsplatz unbefristet ist und innerhalb der ersten zwei Jahre umgezogen wird.

Termin

Diesjähriger SPD-Preis-Doppelkopf am Sonntag, 29. Dezember, um 19⁰⁰ Uhr in der Gaststätte Thielhorn.

Achtung, 31. Dezember!

Mit dem letzten Tag des Jahres

- **verjährt** die sogenannte Antrags-Veranlagung für 1993. Gemeint ist: Dann endet die letzte Gelegenheit, einen Antrag auf **Lohnsteuer-Jahresausgleich für 1993** abzugeben. Das ist bei jedem beliebigen Finanzamt möglich - und lohnt sich: Im Durchschnitt beträgt die Steuererstattung zwischen 700 und 800 Mark.

- **läuft** die Verjährungsfrist für **Schadensersatzklagen** von Opfern des 1993 in Konkurs gegangenen Frankfurter Reiseveranstalters **MP Travel Line** ab.

- **beginnt** der Countdown für den **neuen Euro-Führerschein**. Die fälschungssichere Scheckkarten-Lizenz, gültig in allen Ländern der Europäischen Union, wird 40 Mark kosten und zur Jahresmitte 1997 eingeführt.

Auch im sogenannten Stand-by-Betrieb verbrauchen Fernseher und andere Geräte der Unterhaltungselektronik eine Menge Strom. Das Umweltbundesamt geht davon aus, daß auf diese Weise pro Jahr fünf Milliarden Kilowattstunden verbraucht werden. Das entspricht dem jährlichen Strombedarf einer Großstadt mit einer Million Einwohner. Um den Stand-by-Bedarf mit Windenergie zu decken, müßten die derzeitigen Windradkapazitäten glatt verdreifacht werden. Im Stand-by-Betrieb benötigt ein Fernseher durchschnittlich zehn Watt. Bei üblichen vier Stunden vor der Glotze bedeutet das täglich 20 Stunden Energieverschwendung. Ausschalten ist die bessere Alternative – mit dem Hauptschalter!

Stand-by frisst Strom !!!

Ratssitzung:

Kassensturz in Hillerse

In der zweiten Sitzung am 20. November will sich der neue Gemeinderat in erster Linie den Finanzen widmen. Allerorten ist von leeren Haushaltskassen die Rede. Und gerade die Gemeinden, als letztes Glied in der Kette trifft das in besonderem Maße. Der Bund macht immer mehr Schulden und entzieht somit den Ländern und Kommunen immer mehr Geld. Auch Hillerse und Volkse bleiben davon nicht verschont.

Wie es nun tatsächlich um das Geld in der Gemeinde steht, soll am 20. November begutachtet werden. Sicher ist, große Sprünge können in der Zukunft nicht mehr gemacht werden. Darin sind sich alle Ratsmitglieder einig. Daher wird es für die neuen 13 wichtiger denn je sein, genau hinzugucken, welche Projekte noch in Angriff genommen werden können.

Für die SPD-Fraktion stehen zwei Forderungen aus ihrem Wahlprogramm ganz oben auf der Prioritätenliste: Es sind dies der Festplatz und ein Fahrradweg nach Leiferde.

Bürgerzeiten im Rathaus

Bürgermeister Detlef Tanke: »Sie können mich ab sofort jeden Donnerstag von 16-18 Uhr im Rathaus sprechen. Sonst wenden Sie sich bitte an unsere Gemeinde-Sekretärin Sigrid Hoffmann. Sie erreichen sie zukünftig während der verlängerten Öffnungszeiten am Dienstag von 8-12 Uhr oder am Donnerstag von 8-12 Uhr und von 14-18 Uhr im Rathaus. Darüber hinaus können Sie sich während der Dienstzeiten der SG Meinersen an den Gemeindedirektor Heinrich Wrede, Telefon 05372/8910 wenden oder an die stellvertretende Gemeindedirektorin Marion Redmann, 05372/8922.«

Bundesregierung gefährdet Arbeitsplätze bei VW

Die VW-Werke in der Bundesrepublik sind mittelfristig in Gefahr! CDU und FDP wollen in Bonn das VW-Gesetz ändern. Damit werden zwei wichtige Schutzfunktionen gefährdet:

1. Bisher darf niemand mehr als 20 Prozent des Aktienkapitals besitzen. Dieses **Höchststimmrecht** garantiert dem Land Niedersachsen als Eigentümer entscheidenden Einfluß auf der Hauptversammlung und im Aufsichtsrat. Dadurch werden nicht nur hohe Dividenden für die Ak-

tionäre, sondern vor allem Arbeitsplatzsicherung beschlossen.

2. Für die Verlagerung von **Produktionsstätten** ist im Aufsichtsrat eine **Zwei-Drittel-Mehrheit** erforderlich. Damit können Standortentscheidungen nicht gegen die Arbeitnehmervertreter der IG Metall gefällt werden.

Beides will die Kohl-Regierung abschaffen. Somit könnten Großaktionäre wie die Deutsche Bank entstehen und ein ganzes Werk schließen: Eine Schreckensvision für unsere Region!



Umgangsformen in der Rezession

Zitat

»Die Menschen wissen, daß gespart werden muß. Und sie wissen, daß unser Land vor großen Herausforderungen steht. Wenn wir aber die Kräfte mobilisieren wollen, die Deutschland braucht, um international politisch und ökonomisch vorne mitspielen zu können, dann muß eines sichergestellt sein: Es muß fair zugehen in Deutschland. Und das tut es nicht. Deutschland wird schlecht regiert.«

Franz Müntefering, Bundesgeschäftsführer der SPD

Der neue Gemeinderat: Personen und Funktionen

Verwaltungsausschuß

Bürgermeister:
Detlef Tanke
(SPD)

stellv. Bürgermeister:
Karl-Heinz Peters
(SPD)

stellv. Bürgermeisterin:
Bärbel von Köckritz-Asche
(CDU)

Ausschüsse

Haushalt

SPD:

Vorsitzender
Karl-Heinz Peters

Karsten Dürkop

Gerd-Heinrich Voges

CDU:

Bärbel von Köckritz-Asche

Heinz Robert Köhler

Sport-, Jugend- und Kultur

SPD:

Karl-Heinz Peters

Nick Schmerling

Werner Völtzke

CDU:

Vorsitzender
Herbert Michels

Wolfgang Brandes

Bau-, Planung- und Umwelt

SPD:

Vorsitzender
Karsten Dürkop

Arne Blickwede

Gerd Heinrich Voges

CDU:

Ellen Löffler

Brigitte Pfeiffer

Samtgemeinde

Im Samtgemeinderat ist Detlef Tanke Mitglied im Samtgemeindeausschuß. Karl-Heinz Peters ist zum Vorsitzenden des Schulausschusses gewählt worden. Darüber hinaus ist er noch Mitglied im Haushaltsausschuß der Samtgemeinde.

Als Bürgervertreter entsendet die SPD-Fraktion:

Sabine Henkel
(Volkse)

und die CDU-Fraktion:

Lothar Michels
(Hillerse)

Als Bürgervertreter entsendet die SPD-Fraktion:

Günter Wessels
(Hillerse)

und die CDU-Fraktion

Udo Schilling
(Hillerse)